

patri meo, ordine omnem rem, illuc perferat.
nunc ita convenit inter me atque hunc, Tyndare,
ut te aestumatum in Alidem mittam ad patrem,
si non rebitas huc, ut viginti minas
dem pro te.

PHIL.

Recte convenisse sentio.
nam pater expectat aut me aut aliquem nuntium,
qui hinc ad se veniat.

TYN.

Ergo animum advortas volo
quae nuntiare hinc te volo in patriam ad patrem.

PHIL.

Philocrates, ut adhuc locorum feci, faciam sedulo,
ut potissimum quod in rem recte conducat tuam,
id petam idque persequar corde et animo atque viribus.
Facis ita ut te facere oportet, nunc animum advortas volo:
omnium primum salutem dico matri et patri
et cognatis et si quem alium benevolentem videris;

TYN.

me hic valere et servitutum servire huic homini optumo,
qui me honore honestiorem semper fecit et facit.
Istuc ne praecipias, facile memoria memini tamen.
Nam equidem, nisi quod custodem habeo, liberum me esse

PHIL.

dico patri, quo pacto mihi cum hoc convenerit
de huius filio.

PHIL.

Quae memini, mora mera est monerier.
Ut eum redimat et remittat nostrum huc amborum vicem.
Meminero.

PHIL.

At quamprimum pote: istuc in rem utriquest maxime.
Non tuom tu magis videre quam ille suom gnatum cupit.
Meus mihi, suos cuique est carus.

HE.

Numquid aliud vis patri

PHIL.

nuntiar?
Me hic valere et – tute audacter dicito,
Tyndare – inter nos fuisse ingenio haud discordabili,
neque te commeruisse culpam – neque me adversatum tibi –
beneque ero gessisse morem in tantis aerumnis tamen;
neque mecum deseruisse te neque factis neque fide,
rebus in dubiis egenis. haec pater quando sciet,

TYN.

Das Ganze meinem Vater ordentlich bestellt.
Nun haben dieser und ich vereinbart, Tyndarus,
(Zu Philocrates) Nun habes dich zum Vater schick,
Dass ich auf Pfand nach Elis dich für dich, falls du
So dass ich zwanzig Minen zahl für dich, falls du
Nicht wiederkämt.

380

Das find ich richtig abgemacht.

PHIL.

Dein Vater wartet ja darauf, dass ich oder auch
Ein andrer Bote zu ihm kommt.

TYN.

So hör mir zu,
Was du zur Vaterstadt dem Vater melden sollst.

385

Wie bisher ich stets getan, Philocrates, will ich mit Fleiß,
Was am besten dir zu deinem Nutzen recht verhelfen mag,
Danach trachten, das verfolgen mit Verstand und Herz und Kraft.

PHIL.

390

Damit tust du, wie zu tun dir zukommt. Doch nun hör mir zu:
Allererst sag meinen Gruß der Mutter und dem Vater und
Den Verwandten und wen sonst du sehn magst, der mir
wohlgesinnt;

TYN.

395

Ich sei hier wohllauf und dien als Sklave diesem besten Mann,
Welcher mich an Achtung immer ehrenvoller hielt und hält.
Welcher mir das nicht ein: leicht halt ich's im Gedächtnis ohnehin.

PHIL.

395

Denn von einem Wächter abgesehen, fühle ich mich frei.
Sage meinem Vater, was mit dem ich über seinen Sohn
Ausgemacht.

TYN.

400

Zu mahnen, was ich weiß, ist reiner Zeitverlust.
Frei soll er ihn kaufen und hierher ihn schicken für uns zwei.

PHIL.

405

Ich behalt's.
Doch möglichst bald! Zu beider größtem Vorteil ist's.
Nicht wünschst du den deinen mehr als jener seinen Sohn zu
sehn.

HE.

405

Mir ist meiner, jedem seiner lieb.
Willst du dem Vater noch

PHIL.

405

Weitres melden?
Dass ich hier wohllauf sei und – sag's nur getrost,
Tyndarus – dass zwischen uns durchaus kein Zwist gewesen sei,
Weder du dich einer Schuld versehn noch ich gezürnt dir hab,
Und dass du in solcher Trübsal dennoch folgsam warst dem Herrn
Und dass du mich nicht im Stich ließt, nicht mit Tat noch
treuem Sinn,

TYN.

405

In Gefahren und im Elend. Wenn mein Vater das erfährt,

PHIL.